FACHSERIE B

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

**Bodennutzung und Ernte** 

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Auswinterung, Wachstumstand und Erntevorausschätzung

**April 1975** 



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 210120 - 750001

# Erschienen im Mai 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

### Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	` 4
Auswinterung	4
Wachstumstand	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten	5
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang April (nach Ländern)	8
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang April (nach Ländern)	10

# Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- D = Durchschnitt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

### Witterung

Die Witterung im Winter 1974/75 war außerordentlich mild und insgesamt gesehen zu naß. Nennenswerte Kälteeinbrüche blieben aus und es fiel kaum Schnee. Lediglich in der letzten Märzdekade hemmten starke Schneefälle und niedrige Temperaturen die bereits Anfang Februar begonnene Vegetationsentwicklung. Von den amtlichen Berichterstattern wurde die Winterfeuchtigkeit des Bodens in 84 % der Fälle als ausreichend, in 15 % der Fälle als zu groß und nur in 1 % der Fälle als zu gering eingestuft. Die Berichterstatter hielten die Niederschläge im März in 76 % der Fälle für ausreichend, in 22 % der Fälle für zu hoch und nur in 2 % der Fälle für zu gering.

### Auswinterung

Mit der Herbstbestellung 1974 konnte sehr zeitig begonnen werden. Starke Regenfälle verzögerten jedoch ab Anfang Oktober die Aussaat von Wintergetreide, insbesondere von Winterweizen. Stauende Nässe verursachte bereits zu diesem Zeitpunkt die ersten Schäden an den auflaufenden Wintersaaten. Die verspätete Bestellung von Winterweizen im November und Dezember gestaltete sich außerordentlich schwierig, da der Hauptanteil der Winterniederschläge in diesem Zeitabschnitt fiel. Den Landwirten war es daher kaum möglich, sämtliche für die Aussaat von Wintergetreide vorgesehenen Flächen zu bestellen. Der Januar brachte einen deutlichen Rückgang der Niederschläge und im Februar war es überwiegend trocken, so daß sich die durch Nässe geschwächten Wintersaaten in diesem Zeitraum deutlich erholten. Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter sind die Auswinterungsschäden im Winter 1974/75 dennoch erheblich größer als in den Vorjahren. Sämtliche Fruchtarten sind davon in etwa gleichem Ausmaß betroffen. Mit Ausnahme von Wintergerste sind die Schäden durchweg doppelt so hoch wie im Durchschnitt der Jahre 1969/74. Auffallend hohe Auswinterungsschäden (um 10 %) traten bei Winterraps in den Hauptanbauländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen auf.

Fruchtart	1969/74 D	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975 1)
Winterweizen und Spelz	1,0	1,6	2,2	0,5	0,8	0,7	0,3	<b>3,</b> 2
Winterroggen	1,1	1,3	3,9	0,3	0,1	0,4	0,3	2,2
Wintergerste	2,4	2,2	7,5	0,4	3,8	0,4	0,2	1,7
Wintermeng- getreide	1,0	1,4	3,2	0,6	0,2	0,5	0,3	3,7
Winterraps	4,2	13,8	4,5	1,4	1,3	1,9	2,3	8,0
Klee, Kleegras und Klee-Lu- zerne-Gemisch	3 <b>,</b> 4	3,7	5,2	<b>1,</b> 9	4,5	3 <b>,</b> 6	1 <b>,</b> 5	6,3
Luzerne	1,2	ر 1,4	1,6	0,6	1,8	1,3	0,4	3,3

<sup>1)</sup> Vorläufig.

### Wachstumstand

Der Wachstumstand von Wintergetreide, Winterölfrüchten, Klee, Luzerne sowie von Wiesen, Weiden und Mähweiden wurde Ende März von den amtlichen Berichterstattern beurteilt. Die Wintergetreidearten und die Futterpflanzen erhielten die Noten 2,9 bis 3,1 (mittel), was einem befriedigenden Wachstumstand entspricht. Deutlich schlechter als mittel wurde der Raps (Note 3,4) eingestuft.

Die Wachstumstandsnoten der einzelnen Kulturen fielen im Bundesdurchschnitt 0,3 bis 0,7 Punkte geringer aus als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

# Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge einiger Getreidearten. Diese wurden auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet.

Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde nach mehrjähriger Erprobung 1974 in die amtliche Statistik übernommen.

Erntevorausschätzung einiger Getreidearten dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winter- weizen	Winter- roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer
Vorausschatzung 1) April Mai Juni Endgültiges Ergebnis	43,8 43,2 42,9 40,8	1972 33,4 33,5 33,5 34,7	44,0 42,8 42,5 42,2	34,3 33,7 33,8 36,7	35,1 34,6 34,9 35,8
Vorausschätzung 1) April Mai Juni Endgültiges Ergebnis	44,3 44,2 44,4 44,8	1973 33,7 34,3 35,1 35,1	44,6 44,3 44,7 45,5	34,8 34,8 34,9 36,1	35,5 35,3 35,5 37,1
Vorausschätzung 1) April Mai Juni Endgültiges Ergebnis	46,1 48,5 48,3 48,3	1974 34,2 36,8 36,8 36,3	45,8 48,2 47,9 49,5	35,8 38,2 38,1 37,4	36,0 37,8 37,8 40,9
Vorausschätzung <sup>1)</sup> April	47,6	1975 35,3	47,0	37,0	37,3

<sup>1)</sup> Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

Tabellenteil

1. Aus
Anfang
Wegen Auswinterung und anderen Schäden neu

					Win
Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
<b>1</b> 2	Schleswig-Holstein	1975 1974	1,3 0,3	0,8 0,2	0,3 0,2
3 4	Hamburg	1975 1974	6,6	1,0 0,4	0,9
5 6	Niedersachsen	1975 1974	1,8 0,7	1,4 0,4	0,9 0,3
7 8	Bremen	1975 1974	1,6	2,4 0,6	o,8 -
9 <b>1</b> 0	Nordrhein-Westfalen	1975 1974	6,7 0,1	5,2 0,1	2,6 0,2
11 12	Hessen	1975 1974	2,2 0,2	2,9 0,1	1,2 0,2
13 14	Rheinland-Pfalz	1975 1974	0,7	0,7 0,0	1,4 0,0
<b>1</b> 5 <b>1</b> 6	Baden-Württemberg	1975 1974	5,4 0,3	3,8 0,4	2,5 0,2
17 18	Bayern	1975 1974	2,8	2,4	2,6 0,2
<b>1</b> 9 20	Saarland	1975 1974	0,0	0,0	0,0
2 <b>1</b> 22	Berlin (West)	<b>1</b> 975 <b>1</b> 974	-	-	<u>-</u>
23 24	Bundesgebiet	1975 1974	3,2 0,3	2,2 0,3	1,7 0,2

winterung April zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-		Klee, Kleegras		
Meng- getreide	Raps	und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
<u>-</u>	9,5 0,4	0,3	0,0	1 2
- -	5,4 3,4	- -	- -	3 4
1,1 0,4	<b>1</b> 0,2 8,3	1,2 0,3	1,4	5 6
- -	10,3	<del>-</del> -	<del>-</del> -	7 8
6,4 0,1	11,1 5,4	1,8 0,9	0,0	9 10
0,1 0,8	0,4 3,6	7,6 5,7	0,8 1,0	11 12
1,3	2,1 1,7	3,0 0,6	0,3	13 14
3,2 0,5	6,1 1,7	13,2 2,5	4,6 0,7	15 16
2,1 0,2	3,1 2,0	5,2 1,1	3,7 0,3	17 18
0,0	0,0	0,0	0,0	<b>1</b> 9 20
-	- -	- -	<del>-</del> -	2 <b>1</b> 22
3,7 0,3	8,0 2,3	6,3 <b>1,</b> 5	3,3 0,4	23 24

				Win		
Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	
<b>1</b> 2	Schleswig-Holstein	. <b>1</b> 975 <b>1</b> 974	2,9 2,6	3,0 2,7	2,7 2,5	
3	Hamburg	1975	2,8	3,1	2,9	
4		1974	2,4	2,6	2,6	
5	Niedersachsen	1975	2,7	2,9	2,7	
6		1974	2,5	2,5	2,5	
7 8	Bremen	1975 1974	•	•	:	
9	Nordrhein-Westfalen	<b>1</b> 975	3,2	3,3	3,0	
<b>1</b> 0		<b>1</b> 974	2,4	2,5	2,5	
11	Hessen	1975	2,8	3,0	2,9	
12		1974	2,3	2,3	2,4	
13	Rheinland-Pfalz	1975	2,7	2,8	2,8	
14		1974	2,4	2,4	2,5	
15	Baden-Württemberg	<b>1</b> 975	3,1	3,0	2,9	
16		<b>19</b> 74	2,2	2,3	2,3	
17	Bayern	<b>1</b> 975	3,2	3,1	3,0	
18		<b>1</b> 974	2,5	2,5	2,5	
<b>1</b> 9	Saarland	<b>1</b> 975	2,8	3,0	2,9	
20		<b>1</b> 974	2,3	2,3	2,4	
2 <b>1</b> 22	Berlin (West)	<b>1</b> 975 <b>1</b> 974	2,8	3,0 2,4	2,4 2,3	
23	Bundesgebiet	<b>1</b> 975	3,0	3,0	2,9	
24		<b>1</b> 974	2,4	2,5	2,5	

stand
April
3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Kleegras			Mäh-		Lfd.
Meng- getreide	Raps	und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	weiden	Weiden	Nr.
-	3,7 2,6	3,0 2,7	3,3 2,5	3,1 3,0	3,1 2,8	3,0 2,9	<b>1</b> 2
2 <b>,</b> 9	3,3 2,5	3,3 2,5	3,3 2,9	2,7 2,8	2,7 2,5	3,0 2,9	3 4
2,8	3,1	2,9	3,0	3,0	3,0	2,9	5
2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	6
•	•	•	•	•	•	•	7 8
3,0	3,2	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	9 10
2,5	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	
2,4	2,7	3,1	2,8	2,9	2,8	2,9	11
2,2	3,1	2,8	2,5	2,6	2,5	2,5	12
2,9	3,0	3,0	3,0	3,1	2,9	3,0	13
2,5	2,5	2,7	2,7	2,6	2,5	2,5	14
3,1	3,0	3,2	3,2	3, <b>1</b>	3,0	3,1	15
2,4	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4	16
3,1	2,9	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	17
2,4		2,5	2,4	2,5	2,4	2,4	18
3,1 2,3	3,2 2,5	2,9 2,7	3,1 2,4	2,9 2,4	2,9	2,7	19 20
1,9	2,2	3,0	2,7	3,4	3,1	3,1	2 <b>1</b>
2,3		<b>1</b> ,9	1,8	2,7	2,5	2,8	22
3,0	3,4	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	23
2,5	2,7	2,5	2,4	2,6	2,6	2,7	24